

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

BAYERN

Regionen und Orte

Berchtesgadener Land

BIOGRAPHISCHES LEXIKON

- 18-2 *Biographisches Lexikon des Berchtesgadener Landes* /
Karl-Otto Ambronn. Herausgeber Heimatkundeverein Berchtesgaden. - Berchtesgaden : Plenk. - 25 cm. - (Berchtesgadener Schriftenreihe ; 27)
[#5867]
Teil 1. 1100 bis 1810
Bd. 1. Buchstaben A - K. - 2016. - 807 S. - ISBN 978-3-944501-40-6 : EUR 42.00
Bd. 2. Buchstaben L - Z. - 2016. - S. 815 - 1653. - ISBN 978-3-944501-42-0 : EUR 42.00

Unter der großen Zahl biographischer Nachschlagewerke, die in den letzten vier Jahrzehnten in *IFB* besprochen wurden, sind solche für Bayern im Vergleich zu anderen deutschen Ländern deutlich in der Minderzahl. Um so lieber zeigt der Rezensent jetzt eine gewichtige Biographiensammlung an, die zwar bereits im November 2016 erschienen ist, die aber erst 2018 von der DNB angezeigt wurde. „Gewichtig“ ist das Lexikon nicht nur wegen der knapp dreieinhalb kg. wiegenden, auf Kunstdruckpapier¹ gedruckten Bände, sondern wegen der großen Zahl der berücksichtigten Namen: diese wird leider nirgends beziffert dürfte sich aber auf ca. 1100 belaufen; letzteres ruft nicht zuletzt deswegen Erstaunen hervor, als es hier um ein sehr kleines Territorium mit fünf Gemeinden (Berchtesgaden, Bischofswiesen, Marktschellenberg, Ramsau und Schönau am Königssee) geht und selbst wenn die lange Zeit zwischen der Gründung des Augustiner-Chorherrenstifts um 1100 und dem Jahr 1810 behandelt wird, als das Territorium nach Aufhebung des reichsunmittelbaren Stifts an Bayern fiel, weiß man aus anderen biographischen Lexika, daß die Masse immer auf Personen ab dem 19. Jahrhundert entfällt.

Der Verfasser, der 1939 in der Nähe von Berchtesgaden geboren wurde, ist als Archivar im bayerischen staatlichen Archivwesen für diese Aufgabe, der er sich im Ruhestand gewidmet hat, bestens gerüstet.² Zu den Auswahlkri-

¹ Was nicht nötig wäre, da Abbildungen fehlen.

² Letztes gilt leider nicht für manch andere, von bemühten Laien bearbeitete Biographiensammlungen, wie bspw. jüngst: *Der Göttinger Stadtfriedhof* : ein biogra-

terien äußert er sich in den *Vorbemerkungen* (S. 19 - 23): berücksichtigt sind „Personen, die in einer herausgehobenen Position im und ... auch von auswärts für das Berchtesgadener Land gewirkt haben“ (S. 19), und die nachfolgenden, nicht gerade übersichtlichen Ausführungen kann man insofern resümieren, als es sich um Personen handelt, die mit dem alles beherrschenden Stift zusammenhängen, beginnend mit dessen Pröbsten und Chorherren, über Leiter von Stiftbehörden und stiftseigenen Betrieben (etwa Bräumeister und Fischmeister), Bürgermeister der Märkte Berchtesgaden und Schellenberg bis zu Besitzern von Schlössern; man hätte sich gewünscht daß der *Anhang* (S. 25 - 40) mit chronologischen Listen nach Funktionen sich nicht auf die drei zuletzt genannten Kategorien beschränken würde, sondern auch Listen der Pröbste³ und Chorherren enthielte. Daß es sich bei den Artikeln um *Kurzbiographien* (S. 19) handele, muß man nicht so genau nehmen: wenn es kurze und zuweilen auch ganz kurze Artikel sind, so liegt das allein an fehlenden Informationen, überwiegen doch sonst die längeren Artikel, und es fehlt auch nicht an ganz langen, man könnte auch meinen, ausufernden Artikeln - hier macht sich „die Beziehung der zuständigen Archive“ bemerkbar (S. [7] - wie etwa für Wolfgang und Maria Lanz (12 S.) oder Franz Andre Lechner (8 S.); in beiden Fällen (und in zahlreichen weiteren) handelt es sich um Verleger, aber eben nicht Buchverleger, sondern um Personen, die am Verlagssystem der Frühen Neuzeit partizipierten.⁴ Die Artikel nennen im Kopf Namen, Berufe/Funktionen und Lebensjahre und schließen mit Literaturangaben (die abgekürzt zitierten sind auf S. 12 - 17 zusammengestellt).

Wenn der Biograph am Schluß der *Vorbemerkung* schreibt: „Es wäre wünschenswert, wenn der ausstehende II. Teil dieses Lexikons innerhalb einer überschaubaren Frist erarbeitet werden könnte“ (S. 23), so ist dessen Erscheinen leider keineswegs gesichert. Auch wenn das Lexikon durch vier Stiftungen und Vereine (S. [5]) gefördert wurde, dankt der Biograph dem Verlag⁵ „für die Bereitschaft, das verlegerische Risiko für die nicht durch Zuschüsse gedeckten Druck- und Vertriebskosten zu übernehmen“ (S. IX); offensichtlich ist die Rechnung für den Verlag aber nicht aufgegangen, teilte

fischer Spaziergang / Heidemarie Frank. - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 2017. - 222 S. : Ill., Kt. ; 21 cm. - ISBN 978-3-525-30182-1 : EUR 15.00 [#5764]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8968>

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_F%C3%BCrstpr%C3%B6bste_von_Berchtesgaden [2018-05-04; so auch für die weiteren Links].

⁴ „Das Verlagssystem ist eine wirtschaftliche Organisationsform der frühen Neuzeit, die sich durch dezentrale Produktion auszeichnet. Meist sind es Textilien, die dabei von den so genannten Verlegten in Heimarbeit hergestellt werden und vom Verleger zentral vermarktet werden. Das Wort Verlag leitet sich von Vorlage ab. Der Verleger tritt mit Geld (Finanzierung) und/oder Rohstoffen in Vorlage.“

<https://de.wikipedia.org/wiki/Verlagssystem>

⁵ Im selben Verlag erschien auch ***Geschichte von Berchtesgaden*** : Stift - Markt - Land / Hrsg.: Walter Brugger ... - Berchtesgaden : Plenk, 1991 - 2002. - Bd. 1 - 3,2.

dieser doch dem Rezensenten im April 2018 mit: „Band [gemeint ist: Teil] II wird es aus wirtschaftlichen Gründen nicht geben“. Vielleicht sollten die institutionellen Förderer zusammenlegen, damit die Fortsetzung für die Zeit ab 1810 doch noch zustande kommt, zumal zu vermuten ist, daß der Biograph auch dafür bereits Material zusammengetragen hat. Zugleich kann man davon ausgehen, daß diese Fortsetzung ein wesentlich breiteres Spektrum abdecken wird und daß es angesichts der wesentlich höheren Zahl der zu berücksichtigenden Personen sich wohl wirklich in den meisten Fällen um „Kurzbiographien“ handeln wird und muß. Bis dahin kann man auch auf mehrere Links im Internet rekurrieren, die so gut wie ausschließlich Personen ab dem 19. Jahrhundert berücksichtigen,⁶ darunter, wie nicht anders zu erwarten, zahlreiche Wintersportler.⁷

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9015>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9015>

⁶ https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_Berchtesgadener_Pers%C3%B6nlichkeiten

⁷

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_S%C3%B6hnen_und_T%C3%B6chtern_Berchtesgadens